

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lob vnd preis eupflühet
Paris der ward erhöhet
Ze hof vnd in dem land
Sein er manigerhand
Wart auch sein gericht fleht
in allen wol geviel sein recht
Nach wunsch wan disen zwain
die wagen in gar für nam
Vnd trügen in vneinshaft
Venus di gie do sighthaft
Ab dem gestül reich erchant
Parisien nam si sey der hant
Vnd firt in palda in r gezelt
si wolt in reiches loned gelt
Ze sold pieten vnd gelen
ein dhlant von seiden wol gewebē
Daz ein wild sein span
daz læt si dem wucheru an
Da von wart sein gemüt fro
Paris la sehen sprach si do
Waz diz gewant ze hof tūg
ich sol verlüchen ob ich müg
Aus armüt dich beschütten
e pallas vnd June püten
Dit mit worten smacht
durch daz du trügest arms dhlant
E gab ich dir so reich wat
daz niemā hie ze hof hat
So recht kaiserleich gewant
hie mit læt do zehant
Der wngluch die dhlant an
ein schapel daz von golo pran
Vnd von gestam liecht gemal
daz wart in auf da sinder twal
Besetzt von r hend weis
si læt auf in vil hohen fleis
Vnd amen gunstparu sin
also wart von ir der dhnab hin
Zu dem gestül wider prahet
in het ir hilf wol bedacht
Vnd ir genaden tewr
wan ez enwart so tewr
Dhlant von hend nie genat
so disew dholpärleichen wat
Die paris dez males trug
si waz dar zu vil dhlug
Daz si trug ein wdilch man
si möcht ein engel wol an
Mit grozen ern han geliten
also hübsch waz si geliten.

Do daz hofgelind er sach
ir iegleicher do sprach
Dwer in allus geschlaidet hat
ez wart nie künckleicher wat
Noch so kaiserleich man gesehen
swer immer des turr iehen
Er dñun vihes hütten
der müz sich erwüthen
Vnd immer ewichleich ertoten
man sol in preisen vnd loben
Vnd aller fründheit iehen
der in ie hat gesehen
Für all man besunder
vns darf iht nemen wunder
Daz er so recht richtet
seis daz er der wunsch slichtet
Als ditz genomenleichen hat
sein schönes leben vnd sein wat
hat in gezieret schon
mit der eren chron
Die red tribens vnder in
nu do paris gesungen hin
Für daz gestül wider dñam
vnd man ze recht war genam
Daz pildes vnd der dhlant sein
do ward in lob vnd er schein
Den mänger in pot vnd waz
der e vil schon still saz
Der stünd in auf engegeu do
si warn des geleich fro
Daz er nach wunsch waz bedhlant
von seiner hohen lachheit
Hüb sich da michel rvue
fraw pallas vnd fraw June
Die ped vil gemain
erputen in vnuird alain
Mit hertzen vnd mit sinn
daz venus die göttin
het auf in hohen fleis gewant
si sprachen wider si ze hant
Wo nu gelpil fraw venus
wer hat gelert ewich allus
Aus hirtten künig pildeu
ir habe aus amen wilden
Gepawru hie wunder gemacht
ditz dhlant ist nu iht gelacht
Ob ir ez gelauten wolt
iht ern ir in solt
Ze hof vnd alze ser
dem weder gut noch er